

nomen „*silva ducis*“, dem Kloster Folkoldiroth geschenkt, dazu noch eine Mühle in *extremitate ville que Graba nominatur*, die sein Ministeriale Luitmundus zu Lehen besass und gegen Zahlung von 5 Mark Silber seitens des Abts Engelbert freigab. Doch resignirte er erst gegen eine weitere Zahlung von einer Mark die Mühle dem Herzog. Auch verkaufte Luitmundus dem Kloster ein gewisses *curtile* jenseits des Flusses der Mühle gegenüber nebst einem Wiesenstück für 4 Mark Silber. Ebenso genehmigt der Herzog, dass sein Ministeriale Heinrich de Wida, der den übrigen Theil des genannten Waldes besitzt, eine Hufe dem genannten Kloster um 5 Mark verkauft.

Zeugen: Otto comes de Ravensberc, Adelgerus de Ilevelt, Meinhardus de Mulburch, Heinricus de Wida, Luipoldus de Hirzesberc.

Hoc autem factum est in Hirzesberc a. d. i. 1154 indict. Regnante Friderico Romanorum rege augusto feliciter.

Grasshof Or. S. 171.

1180 (April—Mai)

44.

„Principes coadunato exercitu oppidum ducis (Heinrici) Haltisleibenn obsident, expugnant, destruunt. Ipse quoque dux non modicas clades eis inferebat unde et villam regiam Northusin incendit, inde hostili manu Thuringiam ingressus, incendio multa devastans, Mulihusen villam regiam adiit, cepit et incendit. Ludewigus Provincialis (comes) — ducem jam abeuntem insequi statuit congressusque cum eo in ipso confinio Thuringie — multos suorum perdidit. Itaque pridie Idus Maii multis utrimque interfectis (bei Weissensee) ipse provincialis comes Lodewigus cum germano suo Hermanno multisque aliis captivis abducitur.“ —

Chron. Sampetr. S. 38, vergl. auch Wachter Thüring. Geschichte II, 189 u. 190. und Knochenhauer Gesch. Thüringens zur Zeit des ersten Landgrafenhauses herausg. von K. Menzel S. 192.

1180 Mai 1.

45.

Erzbischof Conrad I. von Mainz bezeugt dem Kloster Volkenrode den Ankauf der Güter zu Horne und Körner von den Ministerialen Rudolf und Cuno von Körner und Sibold sen. (von Körner?).

Unter den Zeugen Rudolfus de Amera, Rudolfus de Cornere et filius suus.

Stumpf A. M. nr. 88. S. 92, woselbst die Urkunde für gefälscht erklärt wird.

1180 s. d.

46.

Henricus dux Bavarie et Saxonie allen Christgläubigen: es habe der Convent des Klosters Homburgk ihm vorgetragen dass eine adlige und reiche Matrone Adelheydis in Bechstedte verschiedene daselbst gelegene Besitzungen dem Kloster geschenkt, welches schon bei ihren Lebzeiten davon eine jährliche Rente bezogen, dass nach ihrem Ableben aber der Camerarius Tylo de Molhusen diese Besitzungen mit Gewalt an sich gerissen unter dem Vorgeben, er habe sie vom Herzog unmittelbar (*immediate*) oder mittelbar durch den Grafen von Honsteyn zu Lehen empfangen. Da der Herzog nicht will, dass besagter Camerarius uuter dem Vorwande des herzoglichen Schutzes eine Gewalththat fortsetze, so verkünde er hiermit öffentlich, dass er weder dem Grafen, noch dem Camerarius, noch